

La Curie romaine et la France, 3ème rencontre de la Gallia Pontificia. Paris: Deutsches Historisches Institut Paris, École nationale des chartes, 10.09.2003.

Reviewed by Rolf Große

Published on H-Soz-u-Kult (January, 2004)

La Curie romaine et la France, 3ème rencontre de la Gallia Pontificia

Zum dritten Mal nach 1999 und 2001 trafen sich die Mitarbeiter der *Gallia Pontificia* und ein interessiertes Fachpublikum in Paris zu einem Studientag, der etwa dreiÄig Teilnehmer zÄhlte. Im AnschluÄ an die ErÄffnung durch Anita GUERREAU-JALABERT, die Direktorin der École nationale des chartes, und Werner PARAVICINI, den Direktor des Deutschen Historischen Instituts Paris, richtete Rolf GROSSE (Paris) in seiner EinfÄhrung zunÄchst ein Wort des Dankes an Bernard Barbiche, der seitens des École an der Vorbereitung der Tagung mitgewirkt hatte. Neben einem Bericht Äber den von ihm bearbeiteten Band 10 der "Papsturkunden in Frankreich" unterstrich er den Wert des umfangreichen Apparats der *Gallia Pontificia*, der im DHI Paris aufbewahrt wird und mit dessen Inventarisierung er begonnen hat. Die Materialien enthalten nicht nur Aufzeichnungen zu den Papsturkunden, sondern auch zu Kaiser- und KÄnigsdiplomen, so daÄ seine Durchsicht gerade fÄr die *Monumenta* lohnenswert sein kÄnnte. Ferner regte er an, die VerÄffentlichungen des GÄttinger Papsturkunden-Werkes nach dem Vorbild der MGH und der *Regesta Imperii* kÄnftig auch in elektronischer Form zugÄnglich zu machen.

- Ludwig FALKENSTEIN (Aachen): *Lettres et privilÄges pontificaux perdus adressÄs aux archevÄques de Reims (XIe-XIIe siÄcles)*, stellte pÄpstliche Urkunden und Schreiben vor, die die Wahl der Reimser ErzbischÄfe bestÄtigen, ihnen das Pallium verleihen oder sie zu pÄpstlichen Legaten ernennen. Als Grund dafÄr, daÄ solche Dokumente, wenn Äberhaupt, fast ausschlieÄlich in Briefsammlungen Äberliefert sind,

vermutete er neben dem Spolienrecht den Brand, der am 25. MÄrz 1423 die Residenz der ErzbischÄfe mit dem Archiv an der Porte de Mars heimsuchte.

- Laurent MORELLE (Paris): *Les actes pontificaux pour l'abbaye de Saint-Bertin: premier bilan*, unterstrich, daÄ fÄr keine geistliche Institution der DiÄzese ThÄrouanne die Beziehungen zum Papsttum so gut dokumentiert sind wie fÄr das Kloster Saint-Bertin. Insgesamt ist mit ungefÄhr 100 StÄcken zu rechnen, zu denen auch Quittungen Äber die Zahlung des apostolischen Zinses gehÄren. Besonders dicht ist die Äberlieferung zur Frage der Unterstellung von Saint-Bertin unter Cluny.

- Jean-Luc EICHENLAUB (Colmar): *Les travaux d'Albert Brackmann sur les actes pontificaux de l'ancien diocÄse de BÄcle (partie alsacienne)* (Text verlesen von B. Barbiche), berichtete Äber die handschriftlichen Aufzeichnungen und Vorarbeiten Albert Brackmanns fÄr Band II/2 der *Germania Pontificia*. Sie werden im GÄttinger Apparat der Pius-Stiftung aufbewahrt.

- Jean-Daniel MOREROD (NeuchÄtel): *Une lecture publique d'anciens privilÄges pontificaux Ä NeuchÄtel au XVe siÄcle*, fragte nach dem Wert, den die Älteren Papsturkunden in spÄteren Zeiten besÄen. In diesem Zusammenhang zeigte er nicht nur, daÄ sich das Kapitel von NeuchÄtel noch im Jahre 1455 bei einer juristischen Auseinandersetzung zweier (vor 1198 ausgestellter) Papsturkunden bediente, um die eigene Position zu untermauern, sondern vermochte auch darzulegen, daÄ sich, zumindest fÄr die DiÄzese Lausanne, die Äberlieferungslage frÄh- und hochmittelalterlicher Papstur-

kunden seit dem 15./16. Jahrhundert nicht wesentlich verschlechtert hat.

- Peter LANDAU (München): *Collections canoniques françaises du XIIe sicle*, erinnerte daran, daß das Decretum Gratiani zu einem großen Teil auf kanonistischen Texten aus Chartres beruht, und gab dann einen Abriß der wichtigsten in Frankreich entstandenen Sammlungen bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, als die anglo-normannische Schule maßgebend wurde.

- Gisela DROSSBACH (München): *Die Collectio Francofurtana und ihre Bedeutung für den französischen Raum*, sprach über ihre Arbeit an dieser nach dem Dekret Gratians grten Dekretalsammlung. Sie wurde in den Jahren 1181/82 abgeschlossen und birgt wertvolles Material für eine ganze Reihe zeitgenössischer Rechtsprozesse, etwa den des Thomas Beckett. Zwar überwiegt in ihr die Anzahl der nach England ergangenen Dekretalen, doch ist der Anteil der an französische Empfänger gerichteten Briefe prozentual höher als in den von Walther Holtzmann zusammengestellten "Decretales ineditae".

- Bernard DE VREGILLE sj (Lyon): *Aux origines de l'exemption du chapitre de Saint-Hilaire de Poitiers*, zeigte, daß es sich bei den Exemptionsprivilegien Gregors VII. (JL 4863) und Innocenz' II. (ed. Wiederhold VI Nr. 10) um Spuren handelt. Erst Urban IV. gewährte dem Kapitel im 13. Jahrhundert die Libertas Romana.

- Michel RUBELLIN (Lyon): *La papaut et le diocse de Lyon (IXe-XIIe sicle): première approche*, wies auf die weite Ausdehnung der Dizese hin, die zu Beginn des 13. Jahrhunderts ungefähr 800 Pfarreien umfaßte. Seit dem 11. Jahrhundert gehörte sie ganz, später in großen Teilen zum Reich. Während die Beziehungen zur Kurie vom 9. bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts ausweislich der diplomatischen Zeugnisse eher locker waren, intensivierten sie sich im Zuge der Gregorianischen Reform, als Hugo von Die das erzbischöfliche Amt innehatte.

- Denyse RICHE (Lyon): *La papaut et les monastres du diocse de Lyon (IXe-XIIe sicle)*, gelangte für die Klöster des Bistums Lyon zu einem ähnlichen Ergebnis: Trotz ihrer hohen Anzahl sind bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts insgesamt nur neun Papsturkunden berliefert, denen dann bis zum Pontifikatsantritt Innocenz' III. immerhin 97 Stcke folgen sollten. Auffällig ist die geringe Zahl für die Abteien in Lyon selbst.

- Beate SCHILLING (München): *Grégoire VII et la Libertas Romana de l'glise Saint-Barnard (Romans)*, behandelte den Konflikt zwischen den Erzbischöfen von Vienne und dem Stift Saint-Barnard de Romans. Die Kanoniker beanspruchten die Libertas Romana, die Leo IX. ihnen 1050 verliehen hatte, doch besaß sie zu jenem Zeitpunkt offenbar noch nicht dieselbe Bedeutung wie unter Gregor VII.

- Ursula VONES-LIEBENSTEIN (Köln): *La formation de la province ecclsastique de Narbonne. Un premier aperçu*, verfolgte die bewegte Geschichte dieser Region. Die Entstehung und der Ausgang des Westgotenreichs, das von Franken einerseits, von muslimischen Arabern und Berbern andererseits zu Fall gebracht wurde, führte zu wiederholten Veränderungen der kirchlichen Landkarte, deren gravierendste die dreihundertjhrige Unterstellung der fünf katalanischen Bistümer unter die sdfranzsische Metropole war. Als Reaktion auf deren Verlust Ende des 11. Jahrhunderts versuchte Narbonne, eine Primatialstellung über die ganze Narbonnensis, das heißt auch über Arles, zu gewinnen, scheiterte damit jedoch nach ersten Erfolgen.

- Ludwig VONES (Köln): *Problèmes concernant le développement de la province ecclsastique de Tarragone (jusqu'à 1198)*, widmete seinen Vortrag einem Thema aus dem Bereich der Iberia Pontificia und legte die besonderen Probleme dar, die auf der Iberischen Halbinsel für die Kirchenprovinz Tarragona nach der arabischen Eroberung auftraten. Dabei handelte es sich um: 1. die Unterstellung eines Teils der Kirchenprovinz unter die septimanische Metropole Narbonne, solange sich der eigentliche Metropolisansitz noch unter maurischer Herrschaft befand; 2. die verschiedenen Versuche, Tarragona trotz maurischer Besetzung wiederzuerrichten, und die jeweiligen politischen und kirchenpolitischen Hintergründe; 3. die Auseinandersetzungen um die Zuordnung dieser Suffragane, sobald Tarragona gegen Ende des 11. Jahrhunderts wieder zurückerobert worden war und einer Wiedererrichtung nichts mehr im Wege stand.

In seinem Schlußwort griff Bernard BARBICHE (Paris) eine Anregung der Direktorin der cole des chartes auf und schlug vor, die Table ronde zur *Gallia Pontificia* knftig abwechselnd im DHI Paris und der cole zu veranstalten.

Eine Drucklegung der Beiträge ist nicht beabsichtigt.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsokult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Rolf Große. Review of , *La Curie romaine et la France, 3ème rencontre de la Gallia Pontificia*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. January, 2004.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=28779>

Copyright © 2004 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.